

## The “Trump” within us

### Der „Trump“ in uns

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der letzten Jahrestagung im November 2024 haben wir – *nolens, volens* – unseren seit mehr als 25 Jahren bestehenden Stammpplatz Bad Homburg mit dem attraktiven Standort Mainz getauscht. Unter dem Tagungsthema „Der richtige Biss, das richtige Beißen“ haben die Teilnehmer drei informative Hauptvorträge sowie zahlreiche Kurzvorträge rund um funktionelle Gesichtspunkte wahrgenommen und erlebt. Der neue Tagungsort direkt am Rhein mit seinem lichtdurchflutenden Foyer hat viel Raum ermöglicht, um den kollegialen persönlichen Austausch zu realisieren – etwas, das uns in der Hochphase der Corona-Pandemie mit den uns auferlegten Restriktionen so sehr gefehlt hat. Mit der im Rahmen der Jahrestagung vollzogenen Ernennung der seit vielen Jahrzehnten in der DGFDT beheimateten und aktiv tätigen Mitgliedern Prof. Dr. Dietmar Kubein-Meesenburg und Dr. Dr. Rolf Klett zu Ehrenmitgliedern zollen wir ihren wissenschaftlichen und praktischen Leistungen den gebührenden Respekt und Wertschätzung. Gleichzeitig war im „goldenen“ Mainz während der Tagung mit vielen jüngeren und älteren Teilnehmerinnen eine gewisse Aufbruchstimmung, ein neuer „Spirit“ spürbar, den wir unbedingt nutzen sollten, um in der zunehmend digitalen zahnärztlichen Welt den funktionsorientierten Gedanken mit wohlbegründetem Konzept sowie mit Leidenschaft und Engagement für die beste Lösung im konkreten Einzelfall umzusetzen.

Kurz nach unserer Jahrestagung erschien am 7.12.2024 im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ein kleiner, äußerlich eher unscheinbarer Beitrag von Mark Lilla. Der in den USA geborene Politikwissenschaftler, Publizist und Professor für Ideengeschichte („intellectual history“) an der New Yorker Columbia University, der sich 2018 im deutschsprachigen Bereich mit einem Buch mit dem Titel

Dear reader,

With the last annual conference in November 2024, we have – *nolens, volens* – swapped our regular Bad Homburg venue, which has existed for more than 25 years, for the attractive location of Mainz. Under the conference theme “The Right Bite – the Importance of Proper Biting and Chewing,” participants attended and experienced three informative keynote speeches and numerous short presentations on functional aspects. The new conference venue directly on the Rhine, with its light-flooded foyer, provided plenty of space for personal dialogue between colleagues – something sorely lacking during the peak phase of the COVID-19 pandemic with the restrictions imposed on us. With the appointment of Prof. Dr. Dietmar Kubein-Meesenburg and Dr. Dr. Rolf Klett, who have been active members of the German Society for Functional Diagnostics and Therapy/Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und therapie (DGFDT) for many decades, as honorary members during the annual conference, we pay tribute to their scientific and practical achievements with the respect and appreciation they deserve. At the same time, a certain spirit of optimism was palpable in “golden” Mainz during the conference with many younger and older participants, a new “spirit” that we should definitely utilize to implement the function-oriented idea in the increasingly digital dental world with a well-founded concept and with passion and commitment for the best solution in the specific individual case.

Shortly after our annual conference, a small, outwardly rather inconspicuous article by Mark Lilla appeared in the features section of the Frankfurter Allgemeine Zeitung on December 7, 2024. The US-born political scientist, publicist, and professor of intellectual history at Columbia University in New York, who introduced himself to the German-speaking

world in 2018 with a book entitled *Der Glanz der Vergangenheit* (The Glamour of the Past), entitled his feature article "Der Trump in uns" ("The Trump within us"). This title should be electrifying, especially as many of the statements contained therein have a general value and cannot only be localized to the political sphere but must be taken seriously. It can also be easily applied to both the dental practice and the dental understanding of function and dysfunction and the changes that have occurred over the past 50 years. Some striking statements are mentioned here in the order chosen by Lilla, as they reveal essential facts:

"Aristotle said that all people have the desire to know. Our experience teaches us that we also have the desire not to want to know, sometimes even at all costs."

"We all have reasons for not wanting to know certain things, and many of these reasons are perfectly rational [...]. But we also all react instinctively to new experiences. Some people are naturally curious [...]. Others are indifferent to learning. They see no particular advantage in asking questions. And then there are people who – for whatever reason – have developed a particular aversion to the search for knowledge, whose inner selves are closed to anything that might cast doubt on what they think they already know."

"Why is this happening? Because the search for knowledge is not just a cognitive pursuit; it is also an emotional experience. [...] Why search for the truth when the truth requires us to rethink what we already know? [...] Socrates claimed that it is not shameful to be wrong but to do wrong. He was right. But that is not what we immediately feel. Especially when someone exposes our mistakes."

"No argument is disembodied. Behind every assertion is someone who asserts it, and it is he who hurts our pride, not his assertion."

"On one occasion or another, we all refuse the chance to recognize what is really true. We willingly forgo the opportunity to find out the truth, usually out of fear that it will reveal truths about ourselves."

"We all want to know – and then again, we don't. We all welcome the truth and resist it. The mind swings back and forth and plays badminton with itself."

Lilla's postulates and insights are thought-provoking and make us look at others and ourselves. In this respect, Lilla's words hold up a mirror to us. The *CMF Journal* aims to give us food for thought and to implement what we have considered. The thematic highlights contributed by the DGFDT as part of the upcoming DGZMK Community Conference in Berlin at the end of October 2025 also aim to contribute to this. Last but not least, the DGFDT annual conference on November 21

„Der Glanz der Vergangenheit“ vorstellte, versah seinen Feuilletonbeitrag mit der Überschrift „Der Trump in uns“. Dieser Titel sollte elektrisieren, zumal viele dort befindliche Aussagen einen allgemeinen Wert aufweisen und sich nicht nur auf den – durchaus ernst zu nehmenden – politischen Bereich verorten lassen. Auch das zahnärztliche Tun und Lassen, sowie das zahnmedizinische Verständnis von Funktion und Dysfunktion mit den dabei festzustellenden Veränderungen über die vergangenen 50 Jahre kann problemlos darauf bezogen werden. Einige markante Aussagen seien an dieser Stelle in der von Lilla gewählten Reihenfolge erwähnt, da sie essenzielle Tatsachen offenbaren:

„Aristoteles meinte, dass alle Menschen den Wunsch haben zu wissen. Unsere Erfahrung lehrt uns, dass wir ebenso den Wunsch haben, nicht wissen zu wollen, zuweilen sogar um jeden Preis.“

„Wir alle haben Gründe, bestimmte Dinge nicht wissen zu wollen, und viele dieser Gründe sind vollkommen rational (...). Doch wir alle reagieren auch instinktiv auf neue Erfahrungen. Manche Menschen sind von Natur aus neugierig (...). Andere stehen dem Lernen gleichgültig gegenüber. Sie sehen keinen besonderen Vorteil darin, Fragen zu stellen. Und dann gibt es Menschen, die – aus welchen Gründen auch immer – eine besondere Abneigung gegen die Suche nach Wissen entwickelt haben, deren Inneres sich gegen alles verschließt, was Zweifel an dem aufkommen lassen könnte, was sie bereits zu wissen glauben.“

„Warum geschieht dies? Weil die Suche nach Wissen nicht allein eine kognitive Beschäftigung darstellt; sie ist auch eine emotionale Erfahrung. (...) Warum nach der Wahrheit suchen, wenn die Wahrheit uns abverlangt, das, was wir bereits wissen, zu überdenken? (...) Sokrates behauptete, dass es keine Schande sei, Unrecht zu haben, sondern Unrecht zu tun. Er hatte recht. Aber das ist nicht das, was wir unmittelbar empfinden. Insbesondere wenn jemand unsere Fehler bloßstellt.“

„Kein Argument ist körperlos. Hinter jeder Behauptung steht jemand, der das behauptet, und er ist es, der unseren Stolz verletzt, nicht seine Behauptung.“

„Bei der ein oder anderen Gelegenheit verweigern wir alle die Chance, zu erkennen, was wirklich wahr ist. Wir verzichten bereitwillig auf die Möglichkeit, die Wahrheit herauszufinden, meist aus Angst, dass dadurch Wahrheiten über uns selbst ans Licht kommen.“

„Wir alle wollen wissen – und auch wieder nicht. Wir alle begrüßen die Wahrheit und widersetzen uns ihr. Der Geist pendelt hin und her und spielt Badminton mit sich selbst.“

Die von Lilla aufgestellten Postulate und vermittelten Erkenntnisse machen nachdenklich, lassen den Blick auf andere zu uns selbst gleiten. Insofern halten uns Lillas Worte den Spiegel vor. Anstöße zum Nachdenken und Überdachtes umzusetzen will das CMF-Journal geben. Und auch die von der DGFDT im Rahmen der kommenden DGZMK-Gemeinschaftstagung Ende Oktober 2025 in Berlin beigesteuerten thematischen Akzente wollen dazu einen Beitrag liefern. Und nicht zuletzt die DGFDT-Jahrestagung am 21. und 22. November 2025 in Mainz mit dem grundlegenden und wahrhaft „brennenden“ Thema „Brennpunkt Okklusion“!

Für das Jahr 2025 wünscht Ihnen das Redaktionsteam alles Gute, Gesundheit und Erfolg!

Ihr  
Alfons Hugger

and 22, 2025, in Mainz with the fundamental and truly hot topic, “Focus on Occlusion”!

The editorial team wishes you all the best of health and success for 2025!

Yours sincerely



Alfons Hugger



Alfons Hugger, Prof Dr med dent

**Address/Adresse**

Prof Dr med dent Alfons Hugger, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik,  
Westdeutsche Kieferklinik, Heinrich-Heine-Universität, Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf, Germany;  
Email: hugger@uni-duesseldorf.de